

**2021-09-18**

**Tag der offenen Tür**

### **Ein Tag in der Grundschule**

Nach einjähriger Pause konnten wir in diesem Jahr wieder die Schule für unsere künftigen Erstklässler öffnen. Zahlreiche kleine und große Besucher folgten unserer Einladung am 18. September. Mit einer kleinen Begrüßungsmedaille ausgerüstet, starteten die Vorschüler ihren Rundgang durch die Schule. Vier Stationen luden zum Entdecken und Mitmachen ein. Neben kreativen Aktivitäten, einem Garten der Sinne, spannenden Farbexperimenten standen auch sportliche Spiele auf dem Programm. Viele Eltern nutzten die Gelegenheit, um sich über die Arbeit in der Schule und über die Hortbetreuung zu informieren. Allen Beteiligten möchten wir für ihre Unterstützung danken.

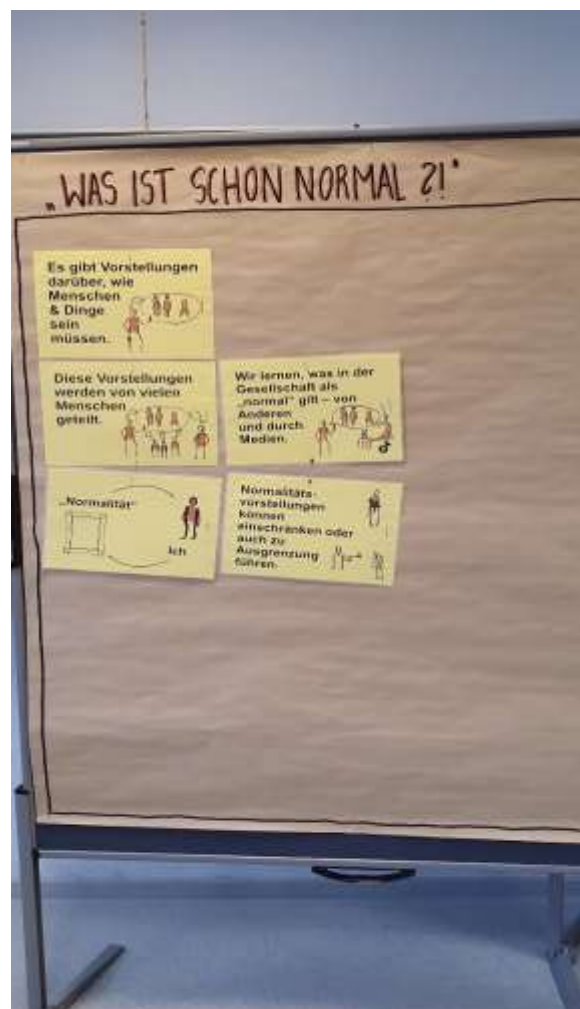


### „Was ist schon normal?!“

Am 10.09.2021 fand in Klasse 7 ein Projekttag mit dem Netzwerk für Demokratie und Courage statt. Es war der letzte von drei aufeinander aufbauenden Projekttagen, die, zusammen mit der Klassenleitung Frau Gronke, seit Klasse 5 durchgeführt wurden.

Das Netzwerk für Demokratie und Courage (NDC) ist ein bundesweites Netzwerk, das sich für Demokratiebildung einsetzt. Es besteht aus jungen Menschen, die Projekttag zu verschiedenen Themen anbieten, dabei geht es immer um die Beschäftigung mit Diskriminierung und couragiertem Handeln. Die Inhalte knüpfen an die Erlebnisse und das Wissen der Jugendlichen an, die dazu angeregt werden sollen, sich eine eigene Meinung zu bilden.

Beim Projekttag „Was ist schon normal?!“ wurden mit der Klasse Normalitätsvorstellungen thematisiert. Diese können einerseits Orientierung bieten, andererseits aber auch zu Ausgrenzung führen. Durch eine Mischung aus Gesprächen, Gruppenarbeit und Kooperationsspielen konnten sich die Schülerinnen und Schüler dem Thema nähern und eigene Standpunkte entwickeln.



Anja Roßbach

Schulsozialarbeiterin

**2021-09-08**

## **Präventionsbeamtin besuchte Klasse 4**

### **Präventionsbeamtin als Gast in der Grundschule**

Am 08.09.2021 bekam die Klasse 4 für 2 Stunden Besuch von unserer Präventionsbeamtin Frau Buchholz. Sie sprach mit den Kindern darüber, was digitale Medien sind und wie wir sie nutzen.

Im gemeinsamen Gespräch wurden verschiedene Gefahren herausgearbeitet, wie zum Beispiel Datenklau, Kostenfallen und das Weiterleiten verbotener Inhalte.

Das Smartphone spielte eine große Rolle, da so gut wie alle Schülerinnen und Schüler eines besitzen oder Zugang dazu haben.

Anja Roßbach (Schulsozialarbeiterin)



### **Wandertag ins Kreisagarmuseum Dorf Mecklenburg**

Am 31.08.2021 ist die Klasse 8b ins Kreisagarmuseum gefahren.

„Es hat mir gefallen, dass wir draußen waren“, sagt Laila. Zu Fuß geht es zunächst zum Bahnhof Lübstorf. Mit dem Zug geht es in nur 14 Minuten nach Dorf Mecklenburg, um dann zu Fuß zum Kreisagarmuseum zu laufen. Dort wird die Klasse von der Museumpädagogin Frau Bruhs in Empfang genommen. „Ihr könnt mich gerne duzen“, sagt sie direkt, „Ich bin Birgit.“ Die Atmosphäre ist entspannt und die Erwartungen steigen.

Es gibt drei Stationen, in denen immer vier bis fünf Schülerinnen und Schüler arbeiten. „Mir hat die Station zum Thema Holz und Bau am besten gefallen, weil es interessant war“, sagt Neele. Früher war der Hausbau ein bisschen anders als heute. Die Balken wurden gezinkt, weil sie ansonsten zu schwer wären. Gezinkt bedeutet, dass das Holz wie zwei Puzzlestücke ineinandergeschoben werden. Im Hausbau werden vertikale Balken Ständer genannt. Wird ein Haus auf Steinen gebaut, ist ein Spritzschutz vorhanden. Dieser dient dazu, dass das Wasser nicht gegen das Holz prasselt und dieses dann zu schnell verrottet. Bei einem alten Haus sieht man oft noch Holznägel, die Dödel heißen.

Bei der zweiten Station geht es um das Vermessen von Bäumen, dazu muss man einen kleinen Spaziergang machen. Während des Spaziergangs erklärt uns Birgit, dass Eschen nicht mehr gepflanzt werden dürfen, weil diese einen Bakterienbefall haben und die Bakterien die Eschen austrocknen. Außerdem erklärt sie uns die Mondphasen: Wenn die Mondsichel aussieht wie ein a, dann ist der Mond abnehmend, wenn er aussieht wie ein altes Schreibrift-z, dann ist er zunehmend. Als wir an einer kleinen Baumgruppe stehen, erklärt uns Birgit, was zu tun ist. Sie hat uns mehrere Gegenstände mitgebracht, die wir benutzen dürfen, um den Umfang von Bäumen zu messen.

Bei der letzten Station sollen wir nun im Zaubergarten des Museums Bäume finden und deren Namen aufschreiben. Es gibt hier auch viele Obstbäume, deren Früchte schon reif sind. „In meiner Pflaume ist ein Wurm!“, berichtet Leonie.

Leider ist der Wandertag nun auch schon fast vorbei. Aber Frau Lau hatte noch etwas geplant: Würstchenessen! Uns werden ein Steinofen und ein Grill zur Verfügung gestellt. Dennis und Noah grillen die Würstchen und ein Herr vom Kreisagarmuseum schiebt uns die Brötchen in den Ofen. Als alle fertig mit Essen sind, geht es auch zurück zum Bahnhof.

„Man hätte mehr Zeit gebraucht“, sagt Noah. An der Schule angekommen, spricht die Klasse noch darüber, was ihnen gefallen hat. „Mir hat die Zugfahrt und das Würstchenessen Spaß gemacht“, sagt Darren. „Ich hätte mir auch ein anderes Thema vorstellen können, aber er war trotzdem schön“, erklärt Maya.

Maya, 8b

**2021-08-30**

## **„Bus-Engel“- Auszeichnung**

Am 30.08.2021 begaben sich Frau Reinke von der Verkehrswacht und unsere Schülerin Josefin Hoffmann (Kl.10) gemeinsam nach Schwerin. Der Anlass war eine Festveranstaltung im Schleswig-Holstein-Haus zum 50. Jubiläum der Schülerunfallversicherung.

Beispielgebende Projekte zur Sicherheit von Schülerinnen und Schülern wie das „Bus-Engel“ Projekt wurden geehrt und Josefin Hoffmann aus der 9. Klasse als besonders engagierte Jugendliche ausgezeichnet.

Am 14.09.2021 konnten Frau Reinke und Frau Roßbach 9 neue Schülerinnen und Schüler im „Bus-Engel“ Projekt begrüßen und ausbilden. In diesem Schuljahr sorgen 14 „Bus-Engel“ für mehr Sicherheit an der Haltestelle und im Bus.

Anja Roßbach (Schulsozialarbeiterin)



Interview mit Josefin Hoffmann

**Der Umweltclown kam zu Besuch**

Wir, die Klasse 4, konnten am 19.8.2021 in der kleinen Turnhalle bei einem Theaterstück mitmachen.

In den ersten zwei Stunden lernten wir etwas zum Thema Umwelt. Wir spielten gegen den Stromfresser. Dieser Stromfresser war Anja. In der ersten Runde gaben wir einen Ball herum. Nachdem wir in der letzten Runde dazu noch Fragen beantwortet hatten, gewannen wir das Spiel. Danach bekamen wir einen Schatz.

Text: Malte Friedrich

**Bericht über den Umweltclown**

Am 19.8.2021 kam der Umweltclown in die Werner-Lindemann-Schule. Er hat den Kindern etwas über Strom und Energie beigebracht und wie man sie sparen kann. Der Clown hat durch Spiele und Musik die Kinder gelehrt, wie wichtig Strom und Energie sind. Die Schüler/innen wurden nach Energieträger eingeteilt und haben anschließend ein Quiz gespielt. Am Ende gab es einen Schatz, der viele schöne Steine beinhaltet.

Text: Marek Roßbach

**Umwelttheater**

Wir, Klasse 4, waren am 19.8.2021 in der kleinen Turnhalle. Dort fand in der 1. und 2. Stunde eine Theateraufführung zum Thema Umwelt statt. Der Umweltclown schminkte sich und wir durften dabei zugucken. Wir lernten, wie man Strom erzeugt.

Strom erzeugt man aus Sonne, Wind, Kohle, Erdgas und Erdöl.

Meine Klasse und ich sangen Lieder und danach spielten wir ein Spiel.

Wir bekamen einen Preis, es war ein kleiner Glücksstein.

Zusammen sagten wir einen Zauberspruch auf, damit die Steine uns Glück bringen sollen.

Der Umweltclown spielte zum Schluss etwas auf der Gitarre.

Wir verabschiedeten uns und gingen in den Klassenraum.

Text: Hannah Tessmann

**2021-08-19**

## **Umwelt-Clownin zu Besuch**

### **Kinder „geben Stoff“ für die Energiewende:**

Eine Unterrichtseinheit der besonderen Art erlebten die Mädchen und Jungen der 3. und 4. Klassen der Werner-Lindemann-Schule in Lübstorf. Die Energieexpertin Ines Hansen brachte den Kindern mit viel Einfallsreichtum das Thema „Energie und Umwelt“ spielerisch näher.

So erlebten die Drittklässler hautnah und sehr anschaulich, wie Erdöl und Erdgas entstanden sind und konnten gleichzeitig ihre Teamfähigkeit bei der Gruppenarbeit unter Beweis stellen. Auch der Transport und die Verteilung der Energieträger durch Deutschland wurden in einer überdimensionalen Karte erst sichtbar und dann auch greifbar. Die Viertklässler konnten sich in einem Quiz dem „Stromfresser“ entgegenstellen und einen Schatz erobern. Den Kindern wurde der Unterschied zwischen fossilen und regenerativen Energieträgern vermittelt und auch Zukunftstechnologien, wie z.B. Wasserstoff sind thematisiert worden.



Hügelbeete werden auch vorbereitet. Diese sollen auf der Fläche des Schulgartens entstehen.

## Warum wurde der Garten vom Projekt „Natur im Garten MV“ ausgezeichnet?



In der Auszeichnung steckt Arbeit über mehrere Jahre. Auf dem Weg zu einem Naturgarten halten wir uns an die Kriterien zur Entwicklung eines Naturgartens, die unser Projektpartner „Natur im Garten“ vertritt. Wenn wir unseren Garten anschauen, dann erfüllen wir die Kriterien. Wir wollen immer weiter an dem Garten arbeiten.

## Wie kann man mitmachen?

Alle Schülerinnen und Schüler können in der Schulgarten-AG mitmachen, aber wir freuen uns auch über Spenden an den Schulverein, zum Beispiel für Saatgut, Pflanzgefäße aus Naturmaterialien oder Arbeitsmaterial.

Falls Ihr nun neugierig geworden seid, findet Ihr Tipps und Anregungen bei unserem Projektpartner „Natur im Garten MV“.



**2021-08-10**

## **Auszeichnung für den Schulgarten**

### **Ein Interview mit dem Schulgartenlehrer Herrn Hanel**

#### **Was zeichnet unseren Schulgarten aus?**

Wir sind eine Schule im ländlichen Raum, sodass wir einen Wald direkt in erreichbarer Nähe haben. Der Schulgarten hat in Lübstorf eine lange Tradition. Gerade erarbeiten wir uns einen neuen Schulgarten neben der Turnhalle. Die Nähe zur Schule und die Einbettung in ein natürliches Umfeld mit vielen Altbäumen machen die Zeit im Schulgarten sehr angenehm. Wir haben eine große Fläche für den Garten mit natürlichem Boden zur Verfügung. Dies ist sehr viel wert.



#### **Warum ist ein Schulgarten wichtig für eine Schule?**

Die Elemente des Schulgartens durchziehen das gesamte Schulgelände: Es gibt eine Blühwiese mit Kräuterspirale und einem Blühstreifen als Ergänzung, Obstbäume, Treppenbeete auf dem Schulhof. Der Schulgarten zieht sich wie ein grünes Band um die Schule, das wir pflegen.

Wir haben ein breites Angebot für alle Klassenstufen sich handwerklich, kreativ und gärtnerisch zu entfalten. Wir können Gemeinschaft im gemeinsamen Tun erleben, Fähigkeiten kennenlernen und eine Beziehung zur Natur aufbauen, in dem es um mehr als die reine Ernte geht. Wir wollen den Garten mit Leben füllen.

#### **Was planen und wünschen Sie sich für dieses Schuljahr?**

Für dieses Schuljahr ist geplant, dass Beerenobststräucher um die Rotbuche auf dem Schulhof gepflanzt werden und die Kräuterspirale mit Gartenkräutern bestückt wird.

Wir, die Klasse 8a, hatten am Dienstag, dem 03.08.21, in der Werner-Lindemann-Schule ein Projekt zum Thema „Diskriminierung und gemeinsame Rechte“. Drei Studenten aus Rostock besuchten uns, um uns das Thema zu näher zu bringen. Wir teilten uns zum Beispiel in kreative Gruppen ein und jede Gruppe gestaltete ein Plakat. Wir redeten über Diskriminierung von Menschen, die eine andere Religion, eine andere Hautfarbe oder eine Behinderung haben.

Nach der Gesprächsrunde sollten wir eine Szene darstellen, die wir von den Projektleitern zugeteilt bekommen hatten.

Dann spielten wir das Spiel „Obstsalat“ und anschließend mussten wir Begriffe an der Tafel zuordnen.

Letztendlich unterhielten wir uns über Werte wie Sympathie, Freundlichkeit, Respekt, Hilfsbereitschaft und Akzeptanz.

Jeder Tag geht jedoch zu Ende und wir sollten zum Schluss ein Feedback darüber abgeben, wie uns der Tag gefallen hatte.

Zum Schluss bedankte sich die Projektleiter erfreut über unsere engagierte Mitarbeit und verabschiedete sich.

Lene Fleisch

Klasse 8a

### **Ein erfolgreicher Projekttag**

Am 03.08 führte die Klasse 8b einen Projekttag zu verschiedenen Diskriminierungen durch. Das Projekt des Warm-Up Teams ging von der zweiten Stunde bis zur sechsten Stunde. Die Leiter des Warm-Up Projektes in der 8b waren Christopher, Oliver und Fine. Sie erklärten den Schülern/innen das Homophobie zu beleidigen, Antisemitismus, Sexismus, Rassismus, Behindertenfeindlichkeit und Feindlichkeit gegenüber ärmeren Menschen nicht ok sind! In Raum 13 der Schule ging der Spaß dann auch schon für die 8b los.

Zu Beginn des Projektes stellten sich alle Schüler/innen und die Leiter des Projektes mit einem kleinen Kennenlernspiel vor. Anschließend sprachen sie über verschiedene Arten von Diskriminierung. Zu den verschiedenen Beispielen der Diskriminierung mussten der passende Hauptbegriff gefunden werden. Wenn die Schüler passende Erlebnisse dazu hatten oder gute Beispiele, durften sie diese auch mit der Klasse und dem Warm-Up Team teilen.

Was der Klasse 8b besonders gut gefallen hatte, waren die Rollenspiele. Dazu wurden die Kinder in verschiedene Gruppe eingeteilt, anschließend bekamen sie verschiedene Szenarios, die sie mit der Gruppe nachspielen sollten. Wenn sie fertig geübt hatten, spielten sie das mit großer Freude vor der Klasse vor. Die Klassenkameraden sollten dann sie Situation verstehen und ihre Eindrücke dazu schildern. Eine sehr kreative Idee des Projektleiters war, dass die Kinder ein großes weißes Blatt bekamen. Dieses sollten sie als ihre Insel gestalten. Als alle fertig waren mit der ideenreichen Gestaltung des Blattes, wurde das ebenso vor der Klasse präsentiert. Das Interessante hierbei waren die verschiedenen Vorschläge, was passieren sollte, wenn die gestrandeten Bewohner sich nicht an die Regeln hielten oder wer über das alles bestimmen sollte. Als es sich dem Ende näherte, wollte das Warm-up Team noch ein Feedback von den Schülern/innen haben, was sie noch verbessern könnten, was jedem gefallen hat oder was einem nicht gefallen hat. Viel zu meckern gab es da jedenfalls nicht.

Dank dieses tollen Projekts hat die 8b nun gelernt, dass es egal ist, welche Hautfarbe, welche Religion oder welchen Kontostand jeder hat, denn das, was zählt, sind die inneren Werte eines Menschen. Ein liebes Dankeschön nochmal an das Warm-Up Team, das ihre Arbeit super gemacht hat.

Neele, 8b

**Unser Wandertag nach Wiligrad**

Am 03.08.2021 um 08.00 Uhr startete die Klasse 7, in der ich auch bin, und Frau Tutsch einen Wandertag nach Wiligrad. Das Wetter war sonnig und nach ca. 1 Stunde kamen wir am Schloss an und ruhten uns ein paar Minuten aus. Danach gingen wir zum Café, spielten dort verschiedene Spiele, aßen Frühstück.

Wir sahen sogar zahme Hühner, die dort frei rumliefen. Eines fütterten meine Freunde und ich mit den Brotkörnern. Zwei Katzen waren auch da. Im Café konnte man Eis, Kuchen und Getränke kaufen.

Nach einer Weile wanderten wir zurück. Das Wasser des Schweriner Sees war sehr klar und geglitzerte wegen der Sonne. Am Ende hatten wir uns alle besser kennengelernt und kamen gegen 12.00 Uhr in der Schule an.

Marvin Hansen



**Der Ausflug nach Wiligrad**

Gestern, am 03 August, hatten wir, die Klasse 7 der Werner-Lindemann-Schule, einen Wandertag nach Wiligrad. Nach der Belehrung durch Frau Tutsch ging es schon los. Der Weg war sehr matschig und es gab auch einen steilen Berg. Am See und an einer Steinmauer machten wir eine Pause für ein Klassenfoto. Dann kamen wir schon in Wiligrad an und sahen Hühner und Katzen. Es war dort sogar ein kleines Café, wo ich Eis gekauft habe. Auf dem Rückweg hat ein Mitschüler Bauchschmerzen gehabt und wir gingen deshalb langsamer. In Wiligrad lernten wir viel und der Tag machte auch sehr viel Spaß.



**2021-07-31**

## **Feierliche Einschulung SJ 2021/2022**

Der erste Höhepunkt eines jeden Schuljahres ist die feierliche Einschulung der kleinen ABC-Schützen. Am 31. Juli blickten 40 ganz besondere Augenpaare zur Bühne in der Aula der Werner-Lindemann-Schule Lübstorf. Mit Spannung erwarteten die zukünftigen Schülerinnen und Schüler der Klassen 1a und 1b diesen Tag. Die Kinder der Musikschule „Fröhlich“ boten, obwohl sie nur sehr geringe Probenmöglichkeiten hatten, ein kleines musikalisches Programm dar. In einer kurzen Ansprache begrüßte Schulleiterin Frau Pentzien die Schulanfänger und alle Angehörigen. Daran anschließend erhielt jedes Kind seine Schultüte und es ging mit den beiden Klassenlehrerinnen, Frau Loose und Frau Schell, zu einer ersten Schnupperstunde in den Klassenraum. Allen Mitwirkenden ein großes Dankeschön für die gelungene Veranstaltung.

